

Titel: **Trolle, Hass und Verschwörungsmythen.
Wie im Netz Meinung und Politik gemacht werden**

Seminar-Nr.: TRO 326663223

Termin: 23.08. – 28.08.2026

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung Sarah Heinrigs (Journalistin), Jin Jason (Politische Bildner*in)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr
Seminarleitung
durchgehend
anwesend

Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden, Erfahrungen mit dem Thema,
Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die Macht der Worte
Sprache und Wortwahl können unseren Blick auf die Welt beeinflussen, on- und offline. Durch „politisches Framing“, also das Etablieren beschönigender, verletzender oder dramatisierender Begriffe, können Meinungen beeinflusst werden. Ein Blick in die Theorie zeigt, warum und wie Hass im Netz wirkt.

*Ausstellung von
Justine Ohlhöft im
DGB
Tagungszentrum*

„Hate Space“
Ein Rundgang durch die interaktive Ausstellung „Hate Space“ verschafft einen Überblick zu Seminarthema Hass im Netz. Hier kommen unter anderem Menschen zu Wort, die von digitaler Gewalt betroffen sind und es werden erste Ideen für Gegenstrategien diskutiert.

12.30 – 14.45 Uhr
Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Fake News, Desinformation, Propaganda
Was ist Desinformation, wer verbreitet sie und warum? Wie lassen sich Fakten und Fake unterscheiden? Strategien zur Aufdeckung von Fakes und

deren politischer Agenda sorgen für Orientierung im digitalen Meinungs-Battle.

... und wie wir sie enttarnen

Um Desinformation im Netz zu erkennen, hilft es, zu überprüfen, was und wem wir glauben – und warum. Welche Kriterien können wir anlegen, um den Wahrheitsgehalt einer Meldung zu klären? Welche Plattformen und Tools im Netz helfen in der Praxis dabei?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Antisemitismus, Rassismus, Sexismus und weitere Diskriminierungsformen

Wir machen uns auf die Suche nach Hassrede in Netz und ordnen die Fundstücke ein: Was daran ist gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und wie erkenne ich sie?

mit der Journalistin
Karolin Schwarz
(angefragt)

Wie Rechtsextremismus im Netz funktioniert

Rechten Bewegungen bietet das Internet Wege zur Organisation, Radikalisierung und Erschließung neuer Zielgruppen. Anhand aktueller Recherchen wird gezeigt, wer die Akteur*innen rechtsextremer Propaganda im Netz sind, wie sie sich organisieren und wie Hass im Netz zu realer Gewalt führt.

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Zwischen Subversivität, Hass und Propaganda: Trolle

Trolle sind nicht nur norwegische Fabelwesen, Trolling bezeichnet ein ganzes Spektrum an Verhaltensweisen im Netz. Von der berüchtigten politisch motivierte „Trollarmee“, über unliebsamen Wegbegleiter*innen in Sozialen Medien, bis hin zum Trolling als einer subversiven Kommunikationsstrategie, die auch Hass eingesetzt werden kann.

ab 18.00 Uh

Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Vom „Großen Austausch“ über QAnon bis Ken Jebsen – Verschwörungsmymen

Durch Corona haben sie einen neuen Schub bekommen, aber selbst in Nicht-Krisenzeiten blühen Verschwörungstheorien. Viele der darin transportierten Vorurteile und Erklärungsmuster haben uralte Wurzeln. Soziale Medien unterstützen mit ihren Algorithmen eine Form der Aufmerksamkeitsökonomie, die bei der Verbreitung und Verstärkung von Verschwörungsmymen hilft.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Was macht Verschwörungsdenken so attraktiv?

Anhand selbst ausgedachter, möglichst abwegiger Mythen ist es möglich, zu verstehen, wie die „Logik“ hinter Verschwörungsdenken funktioniert. So können argumentative Gegenstrategien entwickelt und deren Grenzen realistisch eingeordnet werden.

Rechtliche Schritte im Kampf gegen Hassrede

Wie weit reicht und wo endet die Meinungsfreiheit? Im Kampf gegen Hatespeech gibt es verschiedene Möglichkeiten, vom „Melden“ beim Sozialen Netzwerk über organisierte Gegenrede bis hin zu juristischen Schritten wie Anzeigen.

ab 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Was tun gegen Hass im Netz I: Online-Training

Angriffen, ob on- oder offline, kommen oft zu überraschend, um damit souverän umgehen zu können. um besser vorbereitet zu sein, helfen einige grundlegende Überlegungen und Strategien. In einem praktischen Training wird ausprobiert, wie es gelingen kann, Personen, die angegriffen werden, zu stärken, Zuschauende oder Mitlesende gegen den Hass zu aktivieren und den Angreifenden gewaltfrei Grenzen aufzuzeigen. Nicht zuletzt geht es auch um die eigene Sicherheit im Netz.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Meme zwischen Netzkultur und Propaganda

Vordergründig sind Meme lustige Bild-Text-Kombinationen, die sich im Internet verbreiten. Dahinter steckt aber eine kulturelle Praxis, die ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten folgt: Virale Verbreitung, Remix, Unterhaltsamkeit. Hier werden die politischen Verweise und Codes in aktuell kursierenden Memen untersucht.

Was tun gegen Hass im Netz II: Meme-Werkstatt

Meme können politisch genutzt werden. Gerade Humor und der kreative Umgang mit bekannten Bildern und Zitaten hat eine starke Wirkung, transportiert aber auch eine Haltung. Anhand selbst produzierter Meme werden diese als Aktionsform für politische und gewerkschaftliche Inhalte diskutiert und eingeordnet.

ab 18.00 Uhr Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause
*Mit dem
Wissenschafts-
journalisten Enno
Park*

Mediale Konstruktion von Wirklichkeit: Was ist die „Wahrheit“?

In medialen wie politischen Diskursen wird ein „postfaktisches“ Zeitalter ausgerufen. Wer bestimmt was “wahr”, was “richtig” sein soll? Der Frage und den Phänomenen sozial konstruierter Wirklichkeiten und damit Wahrheiten wird an dieser Stelle nachgegangen.

**Zusammenfassung und Diskussion der Seminarthemen,
Seminarabschluss**

Wie können die Erkenntnisse aus dem Seminar in den Alltag mitgenommen werden?

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- Hate Speech analysieren und kontern
- Das Prinzip des Trollens verstehen
- Desinformation und Verschwörungstheorien identifizieren lernen
- Meme entschlüsseln und selbst damit arbeiten können
- Politisches Framing erkennen und ausprobieren
- “Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit” als Begriff verstehen und im Alltag erkennen.

Methoden:

- Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Text- und Filmanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet

Änderungen vorbehalten